

Pressemitteilung

Seite: 1 von 2

Junge Karriere – das Handelsblatt-Magazin für den Karrierestart. **Handwerk bietet auch für Akademiker gute Jobperspektiven**

Umfrage: 85 Prozent der befragten Fach- und Führungskräfte können sich gut vorstellen, im Handwerk zu arbeiten / Hochschulen reagieren mit neuen dualen Studiengängen.

Düsseldorf, 22. September 2009 In vielen deutschen Handwerksbetrieben steigen die technischen Anforderungen an die Mitarbeiter. Daher bietet das Handwerk auch Akademikern immer mehr interessante Jobperspektiven, berichtet das Magazin Handelsblatt Junge Karriere in seiner Oktober-Ausgabe. Und viele Akademiker können sich vorstellen, ins Handwerk zu wechseln, zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage des Jobportals Stepstone exklusiv für Junge Karriere: Danach fänden es 85 Prozent der Befragten spannend, im Handwerk zu arbeiten; 6,4 Prozent gaben an, bereits in einem Handwerksbetrieb tätig zu sein. Befragt wurden rund 520 Fach- und Führungskräfte, darunter 70 Prozent Akademiker.

Ein Grund: Dem Handwerk geht es in der Krise vergleichsweise noch gut. Nach Angaben des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) berichten im zweiten Quartal 2009 knapp 72 Prozent der Betriebe über eine zufriedenstellende oder gute Geschäftslage. Und damit weiterhin Bedarf an Führungskräftenachwuchs. Viele Anlagen etwa im Bereich Heizung und Sanitär sind nicht zuletzt durch den Umweltschutz in den vergangenen Jahren sehr komplex geworden. „Dadurch ergeben sich Jobchancen für Akademiker“, sagt Lothar Semper, Geschäftsführer des Bayerischen Handwerkstags. Gerade in Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten hätten auch Hochschulabsolventen gute Chancen, in Führungspositionen einzusteigen. „Der Akademikeranteil im Handwerk ist noch zu gering“, meint auch Alexander Legowski vom ZDH. „Leistungsfähige Betriebe fördern deshalb Kombi-Studiengänge an den Berufsakademien oder bieten Studenten Praktika und die Übernahme nach ihrem Abschluss an.“

Auszugsweise Veröffentlichung ist im Rahmen des Urhebergesetzes mit Quellenangabe erlaubt:
„Handelsblatt Junge Karriere, Ausgabe 10/2009“

© Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@vhb.de.

Pressemitteilung

Seite: 2 von 2

Einige Hochschulen haben auf diese Nachfrage bereits reagiert und bieten duale Studiengänge an, bei denen Abiturienten Gesellenbrief und Bachelor parallel machen – an der Berufsakademie Hamburg etwa, wo sich klassische Berufe wie Bäcker, Maler oder Friseur mit einem Betriebswirt kombinieren lassen. Oder an der Fachhochschule Trier, wo der Bachelor in Versorgungstechnik mit dem Anlagenmechaniker kombiniert wird. So sollen künftige Chefs auf das Handwerk vorbereitet werden. Denn in den kommenden fünf Jahren gehen rund 200.000 Unternehmer in Rente.

Die Oktober-Ausgabe von Handelsblatt Junge Karriere erscheint am 25. September 2009.

Junge Karriere – das Handelsblatt-Magazin für den Karrierestart ist mit 140.006 verkauften Exemplaren (IVW II/2009) das auflagenstärkste Monatsmagazin in diesem Bereich. Junge Karriere richtet sich an Studenten, Absolventen und Berufseinsteiger und bietet Orientierung bei Studium, Bewerbung und erstem Job. Zudem stellt das Magazin Unternehmen als Arbeitgeber vor, nennt Branchentrends und Gehälter und informiert in einem eigenen Hochschul-Ranking über Studienmöglichkeiten. Zusätzliches Service bietet die Internetseite www.karriere.de: Praktikumsbörse, Gehalts-Check, Unternehmens- und Hochschuldatenbank, Bewerbungs- und Karrieretipps sowie eine Jobsuchmaschine. Zur Produktfamilie gehört außerdem das Sonderheft „Handelsblatt Junge Karriere ABI“ mit der Aktion "Chef zu gewinnen", die Initiative "Fair Company", die Auszeichnung "Karriere des Jahres" und die Veranstaltungsreihe "Handelsblatt Junge Karriere Forum".

Kontakt:

Jutta Scheen
Redaktion Handelsblatt Junge Karriere
Telefon 0211 887-27 60
E-Mail: karriere@vhb.de
www.karriere.de

Auszugsweise Veröffentlichung ist im Rahmen des Urhebergesetzes mit Quellenangabe erlaubt:
„Handelsblatt Junge Karriere, Ausgabe 10/2009“

© Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@vhb.de.